

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

### Konten der Kirchgemeinde:

**Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:**

**Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26**

**Erzgebirgssparkasse:**

**Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14**

**Ev.-Luth. Pfarramt**

**Pfarrweg 5**

**09548 Kurort Seiffen**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Internet: [www.bergkirche-seiffen.de](http://www.bergkirche-seiffen.de)**

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 03. Juni, 13 - 16.30 Uhr

**Bergstraße 11**

**09548 Deutschneudorf**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Pfarrer Michael Harzer**

**Gemeindepädagogin Corina Harzer**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Email: [michael-harzer@web.de](mailto:michael-harzer@web.de)**

**Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484**

**Email: [kg.seiffen@evlks.de](mailto:kg.seiffen@evlks.de)**

## **Gebet eines Feuerwehrmanns**

*O Herr, wenn die Sirene geht,  
weil uns bedroht des Feuers Wut,  
verleihe mir, ich bitte dich,  
zum Leben retten Kraft und Mut.*

*Lass mich doch finden dann und sehn  
das kleine Kind in seiner Not,  
die junge Frau, den greisen Mann,  
dass ich sie rette vor dem Tod.*

*Verleihe mir ein gutes Ohr,  
damit ich hör den schwächsten Schrei,  
und rette, lösche, berge, schütz  
und hilfreich jedem Menschen sei.*

*Ich möchte gern mein Bestes geben, dem Nächsten helfen dir zur Ehr,  
denn du hast mich dazu gesandt, dass ich ihm Not und Unglück wehr.  
Amen*

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



# Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen  
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

*Juni 2025*



Florian – der Schutzpatron der Feuerwehrleute

**Jahreslosung 2025:**

***Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess. 5, 21***

***Ganz herzliche Grüße und Segenswünsche  
zum jeweils 150jährigen Jubiläum  
unseren Feuerwehren Deutschneudorf und Seiffen!***

## Gedanken zu Titelbild und Monatsspruch

*Liebe Leser unseres Kirchenboten,*

im Juni feiern sowohl die Deutschneudorfer als auch die Seiffener Feuerwehr das 150. Jubiläum, die Neudorfer am Pfingstsonnabend, 7. Juni, die Seiffener vom 19. – 22. Juni. Beiden Wehren möchten wir herzlichst für ihr Wirken und für die gute Zusammenarbeit Danke sagen und zu ihren Festen freundlichst einladen. Dabei gibt es für die Seiffener Feuerwehr eine besondere Freude: Am 21. Juni um 13 Uhr wird ihr neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) vom Typ MAN mit dem Bild unserer Kirche eingeweiht. Im Sprechfunk ist es unter dem Code Florian Seiffen 11/49/1 zu erreichen. Was die Zahlen genau bedeuten, erklären die Feuerwehrleute beim Fest. - Ich erkläre, was es mit Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute auf sich hat. An vielen Feuerwehrgebäuden in ganz Europa, aber auch auf vielen Altären in Österreich und Ungarn ist er abgebildet. Meist ist er in einer römischen Offiziersuniform, mit einer Siegesfahne mit dem Kreuz und mit einem Mühlstein dargestellt. Entweder er selbst oder ein Engel neben ihm gießt Wasser auf ein brennendes Haus.

Florian lebte im 3./4. Jahrhundert im heutigen Österreich. In der Provinz Noricum, die damals große Gebiete um Salzburg vereinte, wirkte er als hoher römischer Staatsbeamter unter Kaiser Diokletian. Weil Florian seinen Glauben an Christus öffentlich bekannte, wurde er vom Dienst suspendiert und zog ins heutige St. Pölten. Als er erfuhr, dass in Lorch in Oberösterreich 40 Christen inhaftiert wurden, reiste er dorthin, um ihnen Rechtsbeistand zu geben. Doch seine ehemaligen Militärkameraden nahmen ihn fest. Als er sich weiter als Christ bekannte, folterte man ihn grausam und verurteilte ihn zum Tod auf dem Scheiterhaufen. Mutig sagte er, dass er auf den Flammen zum Himmel emporsteigen werde. Da bekamen seine Peiniger Angst, ihn zu verbrennen. Sie hängten ihm einen Mühlstein um den Hals und ertränkten ihn am 4. Mai 304 im Fluss Enns. Vor seiner Hinrichtung betete Florian lange, was in vielen seiner Feinde große Ehrfurcht vor ihm auslöste. Wegen seines Beistands für andere, seiner unerschrockenen Aussage über das Feuer und wegen seines Todes im Wasser wurde er Schutzpatron der Feuerwehrleute, aber auch der Schornsteinfeger, Bäcker und Schmiede. Am Ort seiner Hinrichtung wurde später das Kloster St. Florian errichtet, wo der berühmte Komponist Anton Brückner (1824 - 1896) als Organist wirkte.

Die Bilder von Florian wollen daran erinnern: Wie er dürfen wir in der Kraft von Jesus Christus auch den Gefahren von Feuer und Wasser widerstehen und mutig unseren Glauben bekennen. Der zerrissene Strick am Mühlstein will wohl sagen: Christus macht uns frei von allem, was uns in die Tiefe ziehen will.

*Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter*



## Wort an die Gemeinde

Liebe Leser unseres Kirchenboten in Nah und Fern,

ganz herzlich dürfen wir noch einmal unseren Konfirmanden 2025 gratulieren. Schön, dass Ihr den Weg durch den Konfirmandenunterricht mitgegangen seid und auch in der Gemeinde vieles mitgetan habt. Wir hoffen, dass Euch Euer großes Fest Freude gemacht hat. Dringend brauchen wir Euch auch weiterhin. Hier darf die Gemeinde Euch noch einmal in Eurer „Festtracht“ sehen:



Jetzt im Juni freuen wir uns auf das Pfingstfest, die Jubelkonfirmationen, die beiden Feuerwehrfeste in Deutschneudorf und Seiffen und auf den Johannistag, an dem wir eben schon wieder die Höhe des Jahres 2025 erreichen. Lasst Euch herzlich einladen zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Anlässlich des Johannistages möchte ich einige Worte **zu unseren Friedhöfen** schreiben: Zunächst bedanke ich mich bei allen, die dazu beitragen, dass diese Gedenkstätten so gepflegte Orte sind. Ganz besonderer Dank gebührt dabei unseren Mitarbeitern Joachim Müller und Detlef Preißler.

Immer wieder erreichen uns Anfragen zu **pflgevereinfachten Gräbern**. Auf fast allen Friedhöfen unserer Region werden sie seit über 40 Jahren angeboten. Über viele Jahre waren es bei uns echte Rasengräber mit Kissenstein, um 2010 wurde uns dann die Weisung erteilt, ein Pflanzband aus Bodendeckern anzulegen. Mittlerweile sind auf dem Seiffener Friedhof etwa 60 % der Gräber pflgevereinfachte Gräber für Erdbestattungen. Dabei muss immer wieder gesagt werden: Die Pflege des Pflanzbandes erfolgt durch uns als Friedhofsverwaltung. Individuell darf (aber muss nicht) eine Schale und eine Vase aufgestellt werden. Aller weiterer individueller Schmuck erschwert uns die Pflege und ist deshalb nicht gestattet, auch wenn wir dagegen bisher nicht eingeschritten sind. Generell unerwünscht ist auf unseren Friedhöfen der Einsatz von weißem Kies. Wir danken herzlich für die Beachtung dieser Hinweise.

*Herzliche Grüße aus dem Pfarrhaus und eine schöne Sommerzeit –  
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer*

## Fürbitte

### **Getauft wurden:**

am 10. Mai Finn Georg Müller, Sohn von Toni Müller und Melanie geb. Wiedemann aus Seiffen  
am 10. Mai Elenor und Julius Kupfer,  
Kinder von Christian Kupfer und Bianka geb. Bilz aus Stollberg  
am 10. Mai Mika und Bela Bilz, Söhne von Max Vieweger und Sarah Bilz aus Chemnitz

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem! Röm. 12, 21*

### **Zur Porzellan-Hochzeit (10 Jahre) gesegnet wurden:**

am 5. Mai Wolf-Dieter und Sylvia Ziethen aus Seiffen

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich! (Ps. 106, 1)

### **Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre) gesegnet wurden:**

am 26. April Andreas Timmel und Christiana geb. Reichmann aus Neuhausen

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Kor. 5, 17)*

### **Zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre) gesegnet wurden:**

am 30. April Erich Mehlhorn und Ingrid geb. Tomeschat aus Olbernhau  
am 7. Mai Wolfgang Glöckner und Erika geb. Wenzel aus Seiffen

*„Fürchtet nur den HERRN und dient ihm treulich von ganzem Herzen; denn ihr habt gesehen wie große Dinge er an euch tut.“ (1. Sam. 12, 24)*

### **In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:**

am 29. April **Ingeburg Kaden** geb. Dietel aus Deutschneudorf, früher Kirchvorsteherin (zuletzt im Heim DKB, 95 Jahre)  
am 3. Mai **Erika Kaden** geb. Ullrich aus Seiffen (zuletzt im Heim DKB), 97 Jahre  
am 7. Mai **Wolfgang Göhler** aus Seiffen, viele Jahre Kirchenbotenausträger, 83 Jahre

*Gott spricht: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Siehe, ich habe es getan, ich will heben und tragen und erretten. (Jes. 46, 4 – 6)*



## **Monatsspruch für Juni 2025:**

Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll. (Apg. 10,28)

## **Unsere Gottesdienste - Juni 2025**

### **01. Juni – Exaudi**

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel  
9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule  
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

### **08. Juni – Pfingstsonntag**

7 Uhr Pfingstblasen des Posaunenchores von der Binge Seiffen  
8.30 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel,  
9.30 Uhr Festgottesdienst mitgestaltet vom Posaunenchor, zugleich Sonntagsschule

### **09. Juni - Pfingstmontag**

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst am **Steinbruch in Dittersbach** (Talstr. 26, Neuhausen) mit den Chören und Posaunenchören unserer Region, im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Imbiss

### **10. Juni – Dienstag**

19.30 Uhr Gospelkonzert mit „Joyceful Voices“ in Seiffen

### **14. Juni – Sonnabend**

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Deutschneudorf

### **15. Juni – Dreieinigkeitsfest (Trinitatis)**

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in Seiffen, zugleich Sonntagsschule  
14 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation Deutscheinsiedel

### **21. Juni – Sonnabend**

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

### **22. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr Blaulicht-Gottesdienst zum 150jährigen Feuerwehr-Jubiläum in Seiffen (im Festzelt an der Jahnstr.)

### **24. Juni – Johannistag/Dienstag**

**17 Uhr** Johannisandacht in Oberseiffenbach. **18 Uhr** Seiffen  
**19 Uhr** in Deutscheinsiedel. **20 Uhr** in Deutschneudorf

### **28. Juni – Sonnabend**

17 Uhr 1. Seiffener Sommermusik, gestaltet durch den Kirchenchor und die Kurrende in Seiffen

### **29. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis**

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen



## Gemeindeguppen

**Frauenkreis Seiffen:** 23.06., 14 Uhr Treffen in der Spielzeugschachtel, 07. Juli Wanderung

**Rentnerkreis Seiffen:** Montag, 02. Juni, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutschneudorf:** Dienstag, 03.06., 14 Uhr Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutscheinsiedel:** Donnerstag, 19.06., 14 Uhr

**Gebetsandacht Seiffen:** mittwochs 18.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Seiffen:** mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Deutscheinsiedel:** Mittwoch, 11.+ 25.06., 19 Uhr Kirche

**Blaukreuz-Gruppe Seiffen:** Montag, 30. Juni, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

**Christenlehre:** Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr - Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, (jeweils im Pfarrhaus) -

**Freundeskreis:** sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Junge Gemeinde:** mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

**Kurrende:** freitags 16 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Posaunenchor Seiffen:** dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

**Posaunenchor Deutschneudorf:** freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

**Kirchenchor Seiffen:** dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

**Kirchenchor Deutscheinsiedel:** montags, 19 Uhr Kirche

**Vitamin G:** nach Absprache mit Jürgen Einhorn

**"Atempause":** nach Absprache Gebetskreis Pfarrhaus Neudorf

## Busfahrt durchs Erzgebirge

Für den 17. Juni 2025 laden wir wieder herzlich ein zu einer Busfahrt durch das Erzgebirge beiderseits der Grenze. Auf deutscher Seite geht es nach Markersbach und Oberwiesenthal. Über den Fichtelberg führt uns dann der Weg auf der böhmischen Seite wieder nach Hause.

Wir starten um 13 Uhr am Spielzeugmuseum Seiffen, anschließend werden die Haltestellen Richtung Deutscheinsiedel (gegen 13.10) und Deutschneudorf (13.15) bedient. Unterwegs gibt es Kaffeetrinken und Abendbrot und den Besuch einer Kirche.

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrhaus Seiffen Tel. 037362/8385 möglich.



**Pfingstmontag, 09. 06.25,**  
**10 Uhr**  
**am Glashaus Dittersbach\***

**Gemeinsamer  
Familiengottesdienst**  
**unter dem Motto**  
**„Schaut die Vögel unter dem  
Himmel an!“**

**Chöre und Posaunenchor des  
Schwarzenberggebietes**  
**Leitung: Kantor Gerd Schenk,**  
**Pfarrer Michael Harzer**

**\*09544 Neuhausen, Talstraße 26**

**Joyful Voices  
in Concert**

**10. Juni 2025**  
**19:30 Uhr**  
**Bergkirche Seiffen**

Eintritt frei,  
Spenden erwünscht

JOYFUL VOICES  
Musikalische Leitung:  
Andreas Luca Beraldo

www.joyful-voices.org



**Herzliche  
Einladung**

**Diakonie  
Marienberg**  
www.diakonie-marienberg.de

## Sommerfest Diakonie-Sozialstation Seiffen

**Mittwoch | 11. Juni 2025**  
**14.00 - ca. 16.00 Uhr**  
**Haus des Gastes  
Seiffen**

- **geselliges Programm mit Musik und Unterhaltung**
- **gemeinsamer Austausch bei Kaffee und Kuchen**

**Kontakt und Anmeldung:**  
**Tel: 037362 / 84 81**  
oder persönlich bei unseren Mitarbeiterinnen

## In erzgebirgischer Mundart: De Freiwillige Feuerwehr

De Feuerwehr ist kenne Pflicht – das stell' ich fest mit en Gedicht. Freiwillig muss se funktionieren, nár - was kann uns da motiviern? Da renn die Manner üm de Wette vom Arbeitsplatz zr Einsatzstätte! Bal jede Woch häb'st: Tüchtig übn. Da raachn manchesmol de Rüb'n! Gerätetechnik, Theorie, dr Umgang mit verletztem Vieh, wos mr zr Erschten Hilfe macht wie mr muss leichten in dr Nacht, wie mr de Brandlast kenne senkn, an vieles müssn mr heich denkn. A Schläuche legn un Wasser spritzn das muss im Ernstfall alles sitzn! Warüm bluß hält dar Streß än Maa su viele Gahr' an Blaurock dra? Es muss doch ergnd ewas sei, wos in de Feuerwehr bringt nei. Isses dr Piepser in dr Tasch? De Sorg, s Haus werd Schutt un Asch? S Martinshorn und ruter Lack? E demoliertes Auto-Wrack? De Sucht nooch bil Adrenalin zieht uns zr Feuerwehr nár hin? E Sternl of dr Schulter drauf, bringt uns ofs rute Auto nauf? Ich glaab es nich, dass siche Sachen en 40 Jahr' lang glücklich machen. Um wirklich motiviert ze bleibn, muss äns ganz groß geschriebn sein: Kameradschaft – Hamitsinn, dos bringt dr Feuerwehr Gewinn! Gemeinsam übn, retten, feiern, dos hält uns zamm, tu ich beteiern. Mit ‚Konkurrenz‘ un ‚geil of Rang‘ hält äne Feuerwehr nich lang! Drüm prägt's Euch ei, in Bän und Mark: GEMEINSAM nár, da sei mir stark. (nach einem Gedicht der Feuerwehr Ditzingen ins Erzgebirgische übertragen)



## Sommermusiken 2025 in der Bergkirche Seiffen

(Wenn nicht anders angegeben, Sonnabend um 17 Uhr)

**Dienstag, 10. Juni., 19.30 Uhr Gospel-**  
**musik mit Joyful Voices aus Mannheim**

**28. Juni** – Kurrende + Kirchenchor Seiffen,  
Leitung: Kantorin Claudia Eckhardt (*anschl. Bläsergruß vom Turm*)

**05. Juli** – Marie Bieber, Alt, Willy Wagner, Orgel (beide Dresden)

**12. Juli** – **18 Uhr in Deutschneudorf** – Kirchweiheinblasen,

**14. Juli** - **19.30 Uhr in Deutschneudorf** - Festkonzert zum  
Deutschneudorfer Kirchweihfest

**19. Juli** – Handgemachte erzgebirgische Volksmusik mit der  
Hauskapelle Olbernhau (*anschl. Bläsergruß vom Turm*)

**26. Juli** – Uta-Maria Schrode, Blockflöte,  
Kantorin Claudia Eckhardt, Violine,  
Reinhard Eger, Violoncello, Kantor Gerd Schenk,  
Orgel, mit Werken aus dem Barock

**02. August** – Posaunenchor Seiffen

**09. August** – Alexander Lenk, Trompete,  
Friedrich Pilz, Orgel (*anschl. Bläsergruß vom Turm*)

**16. August** – Löbnitz-Chor Radebeul

**23. August** – Vokalensemble Sonus Aeternus,  
(Absolventen des Dresdner Kreuzchores)

**30. August** – Blechbläserquintett Seiffen-Deutschneudorf  
(*anschl. Bläsergruß vom Turm*)

**27. September** – 14 Uhr Kurzorgelkonzert zur Orgelfahrt mit  
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

(Änderungen vorbehalten!)



## Blick in die Geschichte – 1525 – ein ereignisreiches Jahr Der Bauernkrieg und unsere Gegend

Auch unsere Gegend erschütterte der Bauernkrieg 1524/25. Seine Ursache hatte er in der damals unerträglichen Lage der Bauern. Sie bildeten die Mehrheit der Bevölkerung, mussten alle ernähren, lebten aber meist in Leibeigenschaft und hatten kaum Rechte. Unverhältnismäßig hohe Abgaben trieben so manchen Bauern in den Ruin. Völlig willkürlich wurden Frondienste aufgezwungen. Das hatte schon im 15. Jahrhundert zu Widerstand geführt. 1524 führte die Anordnung einer Gräfin an Bauern, während der Erntezeit Schneckenhäuser zu sammeln, zu organisiertem Widerstand, vor allem von Süddeutschland aus. Durch die Reformation wurde dies begünstigt. So entstanden im März 1525 in Memmingen die 12 Artikel als Programm der Bauernschaft, die folgende Punkte umfassten:

1. Freie Pfarrerwahl durch die Gemeinde
2. Bezahlung der Pfarrer vom Zehnten (jeder gibt 10 % seiner Einnahmen, um den Pfarrer bezahlen zu können)
3. Abschaffung der Leibeigenschaft („Christus hat alle durch sein Blut erlöst.“)
4. Freie Jagd und freier Fischfang für alle!
5. Freie Holznutzung für alle!
6. Frondienste auf bisheriges Maß einfrieren!
7. Keine willkürliche Vermehrung der Frondienste!
8. Maßvolle Pachtabgaben!
9. Strafen nicht nach Willkür und ohne Ansehen der Person festsetzen!
10. Die Gemeindewiesen müssen allen dienen!
11. Abschaffung der Erbschaftssteuer!
12. Bereitschaft, sich den Weisungen der Heiligen Schrift zu unterstellen!

Im Frühjahr 1525 kam es zu vielen bewaffneten Aufständen der Bauern, vor allem in Württemberg, Franken und Thüringen, aber auch in Sachsen. Dabei vermischten sich nicht selten geistliche und weltliche Anliegen. So wird es aus Zöblitz im Frühjahr 1525 dokumentiert: Dort zogen die beiden Marienberger Bergleute Kandler und Hundshaut mit einer Bauernschar in die Pfarre und forderten Taufe und Gottesdienst in deutscher Sprache, aber zugleich auch Waffen vom Schloss Lauterstein. Dabei sprachen sie die Drohung an das Städtchen aus: Wenn ihr Anliegen nicht respektiert würde, so würde ein Bauernhaufen kommen und „das ganze Bier aussaufen“. Mit viel Verhandlungsgeschick und unter Einsatz seines Lebens gelang es dem Olbernhauer Richter Thomas Öhmichen, die Lage zu beruhigen. - In ganz Deutschland wurden 1524 – 1526 bei den Unruhen etwa 1000 Burgen und Klöster zerstört. Etwa 75.000 Menschen kamen ums Leben.

Martin Luther versuchte zunächst in seiner Schrift „**Ermahnung zum Frieden**“ (Ende April 1525) zwischen Bauern und Fürsten zu vermitteln.



Den **Fürsten und Herren** sagt Luther: Der Widerstand gegen das Evangelium und die Aussaugung des gemeinen Mannes sind schuld an der Not. Die explosive Lage sei Gericht Gottes und ein dringender Ruf zur Umkehr.

Zugleich ergeht die **Mahnung an die Bauern**: Gewalt ist nicht christlich! Wenn die Bauern ihre Pfarrer selbst wählen wollen, müssen sie sie auch mit bezahlen! Die Freiheit in der Bibel ist geistlich zu verstehen und schließt die Leibeigenschaft nicht aus. Generell stellt Luther fest: Sowohl die Bauern als auch die Fürsten tun Unrecht, wenn es zu Gewalt kommt. Ein Schiedsgericht aus Grafen, Herren und Städtevertretern möge die Sache friedlich klären.

Als aber Luther wenig später von den Gewalttaten der Bauern hört, fordert er die Fürsten zur Gegengewalt auf. Man soll mit den Bauern umgehen wie mit einem nicht mehr zu zähmenden Hund: „Es gibt nichts Giftigeres, Schädlicheres, Teuflicheres als einen aufrührerischen Menschen. Schlägst du nicht, so schlägt er dich und ein ganz Land mit dir.“ Allerdings hatten die Fürsten diesen „Rat“ schon umgesetzt, bevor sie Luthers Schrift gelesen hatten.

Radikal auf der Seite der Bauern stand **Thomas Müntzer** (1489 – 1525), der einzige Pfarrer, der zu DDR-Zeit auf Geldscheinen abgebildet war. Zweifellos war er ein kluger, aber wenig umgänglicher, unsteter Mensch. 1513 zum Priester geweiht, wirkte er in den letzten 12 Jahre seines Lebens an 12 Orten als Lehrer und Prediger, auf Fürsprache Luthers auch in Zwickau. **Glaube** ist für ihn die Wirkung des Worts, das Gott in die Seelen redet und ein Geschenk Gottes. Im Glauben kommt der menschliche Wille mit dem Willen Gottes in Einklang und durchlebt das Leiden Christi am eigenen Leib.

**Die Bibel** ist für Müntzer der Maßstab, an dem eigene Erfahrungen mit Gott zu messen sind, aber nur „das äußere Wort“ Gottes. Wichtiger ist ihm das innere Wort Gottes, die eigene, persönliche Erfahrung mit Gott. Seiner Meinung nach haben nur Visionäre ein Recht zur Bibelauslegung. Originell begründet Müntzer seine **Armutsforderung an die Kirche**: „Christus will seine Braut nackt sehen und ihr auch das Hemd nicht lassen.“ Seine sozialen Gedanken sind revolutionär: „Gemeinschaft aller Güter, gleiche Verpflichtung aller zur Arbeit und die Abschaffung aller Obrigkeit“. „Die Gewalt soll gegeben werden dem gemeinen (einfachen) Mann.“ Ein großes Verdienst erwirbt sich Müntzer mit der ersten deutschen Gottesdienstordnung und deutschen Chorälen. Eines seiner Lieder steht in unserem Gesangbuch: „Gott heiliger Schöpfer aller Stern“ (EG 3) Martin Luther sieht Müntzer bald kritisch, weil dieser die Heilige Schrift, die Predigt und die Sakramente durch angebliche unmittelbare Geistbegabung ersetzt, die vom eigenen Willen des Menschen abhängt. Weiter stellt Luther fest: „Der Heilige Geist fordert nie zur Gewalt auf!“ - Müntzer spart dagegen auch nicht mit Kritik an Luther, wenn er ihn „Bruder Mastschwein und Bruder Sanftleben“ nennt. - 1523 hatte Müntzer die Nonne Ottilie von Gersen geheiratet, ein Jahr später wurde dem Paar ein Sohn geboren. Nach der verlorenen Schlacht bei Frankenhausen wird Müntzer gefangen genommen. Obwohl er in einem letzten Brief an die Aufständischen um Frieden bittet, wird er am 27.05.1525 enthauptet.

